

Bernhard Badura
Antje Ducki
Helmut Schröder
Joachim Klose
Markus Meyer (Hrsg.)

Fehlzeiten-Report 2018

Sinn erleben – Arbeit und Gesundheit

Zahlen, Daten, Analysen aus allen Branchen der Wirtschaft

Mit 127 Abbildungen und 250 Tabellen

Springer

Inhaltsverzeichnis

1	Über sinnstiftende Arbeit	1
	<i>Bernhard Badura</i>	
1.1	Geht der Wissensgesellschaft der Gemeinsinn verloren?	1
1.2	Sinnquelle Arbeit	2
1.3	Die Beiträge im Einzelnen	3
	Literatur	7

Einführung

2	Von Lebenssinn und Sinn in der Arbeit	ii
	<i>Tatjana Schnell</i>	
2.1	Einleitung	11
2.2	Was ist Sinn?	12
2.3	Erkenntnisse der empirischen Sinnforschung mit Relevanz für berufliche Sinnerfüllung	13
2.4	Sinn im Beruf	14
2.5	Zur Messung beruflicher Sinnerfüllung	18
2.6	Fazit	19
	Literatur	20
3	Sinnerleben beider Arbeit und der Einfluss auf die Gesundheit	23
	<i>Andrea Waltersbacher, Klaus Zok, Sarah Jane Böttger, Joachim Klose</i>	
3.1	Einführung	23
3.2	Darstellung der Befragungsergebnisse	26
3.3	Diskussion der Ergebnisse	41
3.4	Fazit	44
	Literatur	44
4	Sinnquellen in der Arbeitswelt und ihre Bedeutung für die Gesundheit . .	47
	<i>Cona Ehresmann, Bernhard Badura</i>	
4.1	Was ist Sinn?	47
4.2	Sinnstiftung und Sinn Diskrepanz in der Arbeitswelt	49
4.3	Arbeitsbezogene Sinnforschung: Aktueller Kenntnisstand	51
4.4	Fragestellungen, Hypothesen und Methodik	52
4.5	Ergebnisse	54
4.6	Diskussion: Victor Frankls Vermächtnis	56
	Literatur	58

Wovon hängt Sinnerleben ab?

5	Was bedeutet uns Arbeiten?	63
	<i>Carolin Freier</i>	
5.1	Menschen verleihen der Arbeit ihren Sinn	63
5.2	Von der kontemplativen Muße zur vita activa	65
5.3	Sinnfindung und Selbstverwirklichung im Aufschwung – die Subjektivierung der Arbeit	67
5.4	Fazit: Ist Arbeit das ganze Leben?	71
	Literatur	72

6	Die Sinnsuche der Generation Y	75
	<i>Friedericke Hardering</i>	
6.1	Einleitung	75
6.2	Sinn der Arbeit und Sinn in der Arbeit: Zwei Diskurse der Sinnforschung	76
6.3	Generationen und Arbeitswerte	78
6.4	Die Arbeitsorientierungen der Generation Y	79
6.5	Von der Generation zu Wertclustern	80
6.6	Fazit	80
6.7	Implikationen für das Betriebliche Gesundheitsmanagement	81
	Literatur	82
7	Sinnerleben von Arbeit und Gesundheit bei Frauen und Männern: Implikationen für die Betriebe und das Betriebliche Gesundheitsmanagement	85
	<i>Toni Faltermaier</i>	
7.1	Einleitung	85
7.2	Sinnfragen in der Arbeit und ihre Bedeutung für die Gesundheit	85
7.3	Arbeit von Frauen und Männern: eine geschlechtsspezifische Perspektive	87
7.4	Sinnerleben von Arbeit und Gesundheit: Geschlechtsspezifische Aspekte	88
7.5	Implikationen für Betriebe und Betriebliches Gesundheitsmanagement	90
	Literatur	91
Was stellt den Sinn von Arbeit infrage/erschüttert ihn?		
8	Die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit auf das Sinnerleben und die psychische Gesundheit	95
	<i>Karsten I. Paul, Andrea Zechmann</i>	
8.1	Viktor Frankl: Existentielles Vakuum als Folge von Arbeitslosigkeit	95
8.2	Marie Jahoda: Mangel an kollektiven Zielen als Grund für die schlechte Gesundheit Arbeitsloser	96
8.3	Sinnerleben bei Arbeitslosen und Erwerbstätigen	97
8.4	Sinnerleben bei Arbeitslosen und der Einfluss auf die psychische Gesundheit - - - -	100
8.5	Gegenmaßnahmen: Wie können Arbeitslose ihr Sinnerleben verbessern?	100
8.6	Eine Welt ohne Arbeit-Utopie oder Dystopie?	102
	Literatur	103
9	Bewältigungsstrategien von Mitarbeitern in Zeiten von Restrukturierungen – eine qualitative Längsschnittstudie über den Umgang mit Stress und den Verlust von Identifikation mit dem Arbeitgeber	105
	<i>Thomas Afflerbach, Katharina M. Gläserner</i>	
9.1	Einleitung	105
9.2	Theoretische Grundlagen	106
9.3	Methodisches Vorgehen	106
9.4	Empirische Ergebnisse	108
9.5	Diskussion und Fazit	III
	Literatur	112

10	Die Bedeutung von Führungskräften für Gesundheit und Sinnerleben in Veränderungsprozessen – Vorstellung eines forschungsbasierten betrieblichen Weiterbildungsmoduls	115
	<i>Birgit Thomson, Johannes Rank</i>	
10.1	Einführung/Zielstellung/Struktur	115
10.2	Restrukturierung „Sense Making“, Vertragsbruch und Gesundheit – Herausforderungen für Führungskräfte	116
10.3	Führungskräfte als „Change Agents“ und Gesundheitsverantwortliche – Vorstellung eines forschungsbasierten betrieblichen Weiterbildungskonzepts . . .	119
10.4	Schlussfolgerungen und Empfehlungen	127
	Literatur	128
11	Kann das Sinnerleben der Arbeit durch illegitime Aufgaben erschüttert werden?	133
	<i>Nicola Jacobshagen, Norbert K. Semmer</i>	
11.1	Sinnvolle Arbeit als Ausdruck und Bestätigung der eigenen Identität	133
11.2	Sozialer und persönlicher Selbstwert als menschliches Bedürfnis	133
11.3	Merkmale der Arbeit und Selbstwert	134
11.4	Das Konzept der illegitimen Aufgaben	135
11.5	Forschungsergebnisse	137
11.6	Schlussfolgerungen	139
	Literatur	140
12	Selbstwertschätzung im Beruf – ein Weg zur Balance?	143
	<i>Dirk Lehr, Andreas Hillert</i>	
12.1	Sinnfrage und Gratifikationskrise	143
12.2	Plausibilität der Waage	144
12.3	Gratifikationskrise und Depression	144
12.4	Arbeitsplatz und persönliche Merkmale	144
12.5	Selbstwertschätzung – eine Weiterentwicklung des Modells	144
12.6	Ziele und Vorgehen in der Studienreihe	146
12.7	Erste Studie	146
12.8	Zweite Studie	147
12.9	Diskussion	150
12.10	Limitationen	152
12.11	Implikationen für die Praxis	152
12.12	Wertschätzende Bewertungskultur	152
12.13	Individuelle Förderung von Selbstwertschätzung	153
12.14	Blick auf die Balance	154
	Literatur	155
13	Indirekte Steuerung, interessierte Selbstgefährdung und Sinnerleben . . .	157
	<i>Sophie Baeriswyl, Cosima Dorsetnagen, Andreas Krause, Maida Mustafaic</i>	
13.1	Indirekte Steuerung und Gesundheit	157
13.2	Indirekte Steuerung und Sinnerleben	159
13.3	Analysen aus der betrieblichen Praxis	161
13.4	Fazit und Ausblick	165
	Literatur	167

14	Konzeptionelle Überlegungen zu Sinnerleben und Präsentismus: Beeinflusst Sinnerleben im Arbeitskontext das Anwesenheitsverhalten kranker Mitarbeiter?	169
	<i>Sascha Rühle, Stefan Süß</i>	
14.1	Einleitung	169
14.2	Der unmittelbare Zusammenhang von Sinnerleben und Präsentismus	171
14.3	Indirekte Wirkungen von Sinnerleben auf Präsentismus	172
14.4	Die Wirkung von Sinnerleben auf die Folgen von Präsentismus	173
14.5	Zusammenfassendes Modell und Fazit	173
	Literatur	175
15	Stellt Digitalisierung eine Gefahr oder eine Chance für das Sinnerleben der Arbeit dar?	177
	<i>Martin Eisenmann, Tobias Wienzek</i>	
15.1	Einleitung	177
15.2	Soziologische Perspektive auf Arbeit	178
15.3	Sinn und Bedeutung von Arbeit	180
15.4	Szenarien zur Entwicklung digitaler Arbeit	182
15.5	Kurzfallstudie: Chancen und Risiken in der industriellen Fließfertigung (Polarisierung)	184
15.6	Ausgangslage	185
15.7	Reorganisationslösung	185
15.8	Herausforderungen	186
15.9	Zusammenfassung	186
15.10	Fazit	186
	Literatur	187

Was kann das Sinnerleben fördern?

16	Was erleben Beschäftigte als sinnvolle (bzw. sinnlose) Arbeit? Gesundheitliche Belastungen durch Erfahrungen von Sinnlosigkeit	191
	<i>Stephan Voswinkel</i>	
16.1	Einleitung	191
16.2	Was ist sinnvolle Arbeit?	192
16.3	Rahmungen	195
16.4	Sinn von Arbeit im Lebenszusammenhang	196
16.5	Sinnlosigkeitserleben als psychische Belastung	197
16.6	Abgrenzungsprobleme durch Sinnzuschreibung als psychische Belastung	197
16.7	Fazit	198
	Literatur	198
17	Sinnstiftung als Erfolgsfaktor: Wie Arbeitgeber dazu beitragen können, dass Beschäftigte ihre Arbeit als sinnvoll erleben	201
	<i>Christiane Flüter-Hoffmann</i>	
17.1	Sinnhaftigkeit der Arbeit – ein Erfolgsfaktor für Beschäftigte und Betriebe. Ausgewählte Ergebnisse der Sinn-Forschung	201
17.2	Sinnhaftigkeit der Arbeit – Status quo in Betrieben	206
17.3	Beitrag der Arbeitgeber zur Sinnhaftigkeit: Unternehmenskultur, Führungsverhalten und betriebliche Personalpolitik	207
17.4	Ausblick	209
	Literatur	210

18	Wie kann Führung Sinn stiften? – Bedeutung der Vermittlung von Sinn für die Gesundheit	213
	<i>Jörg Felfe, Annika Krick, Annabell Reiner</i>	
18.1	Sinn in der Arbeit und Gesundheit	213
18.2	Mitarbeiterführung und Sinnstiftung	216
18.3	Transformationale Führung	216
18.4	Empirische Befunde	217
18.5	Fazit	221
	Literatur	222
19	Das soziomoralische Organisationsklima und Sinnerfüllung in der Arbeit: Erkenntnisse über zwei Gesundheitsressourcen	225
	<i>Thomas Höge, Wolfgang G. Weber</i>	
19.1	Sinnerfüllung in der Arbeit, Wohlbefinden und Gesundheit	225
19.2	Das soziomoralische Organisationsklima	226
19.3	Empirische Beziehungen zwischen dem soziomoralischen Klima, Sinnerfüllung in der Arbeit und emotionaler Erschöpfung	228
19.4	Fazit	230
	Literatur	232
20	Freiwilligenarbeit – psycho-soziale Ressource und sinn generierende Tätigkeit	235
	<i>Anja Lehmann, Theo Wehner, Romualdo Ramos</i>	
20.1	Vorbemerkung	235
20.2	Freiwilligenarbeit: Hinführung und Begrifflichkeit	236
20.3	Freiwilligenarbeit, Sinnerleben und Gesundheit	237
20.4	Eine Vergleichsstudie zum Sinnerleben bei der Berufs- und der Freiwilligen Feuerwehr	238
20.5	Diskussion der Studienbefunde	241
	Literatur	242
21	Die Auswirkungen neuer Beschäftigungsformen auf das individuelle Sinnerleben – Eine Analyse am Beispiel des Freelancings	245
	<i>Stefan Süß, Sascha Rühle, Rene Schmoll</i>	
21.1	Einleitung	245
21.2	Neue Beschäftigungsformen	246
21.3	Freelancing und Sinnerleben	247
21.4	Handlungsempfehlungen und Fazit	251
	Literatur	252
22	Überstunden für das Sinnerleben?	255
	<i>Franziska Pundt, Susanne Gerstenberg</i>	
22.1	Überstunden, Gesundheit und Zufriedenheit	255
22.2	Überstunde ist nicht gleich Überstunde	255
22.3	Gründe für Überstunden	259
22.4	Anerkennung, Gründe für Überstunden und ihre Folgen	260
22.5	Arbeitszeit- und Tätigkeitsmerkmale der verschiedenen Gruppen	262
22.6	Abschließende Diskussion	264
	Literatur	266

23	Die Auswirkungen von Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit auf die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit von Mitarbeitern	269
	<i>Laura Hüning, Sandra Böhm, Ulrike Fugli</i>	
23.1	Einleitung	269
23.2	Selbstbestimmung im Betrieb – Ergebnisse einer Forschungsarbeit	270
23.3	Ergebnisse und Implikationen für die Praxis	272
23.4	Best Practice: Gebäudereinigung Wasserle GmbH	275
23.5	Fazit	278
	Literatur	278

Praxisbeispiele

24	Ist eine sinnstiftende Organisation eine gesündere Organisation?	283
	<i>Antje Ducki, Jörg Felfe, Manja Matthäi, Christian Stäblein, Julie Wiedemann</i>	
24.1	Kirchliche Arbeitgeber als sinnstiftende Organisation	283
24.2	Die Grundspannung zwischen Auftrag und Wirklichkeit als organisationale Herausforderung	283
24.3	Spannungen aushalten und Spannung gestalten als Handlungsprinzip	284
24.4	Ist eine sinnstiftende Organisation eine gesündere Organisation?	285
24.5	Der Gesamtprozess des Gesundheitsförderungsprojekts	286
24.6	Ergebnisse	287
24.7	Stand 2018	288
24.8	Sinn als Chance oder als Risiko für Gesundheit?	289
	Literatur	291
25	Vom guten Umgang mit ökologischen Sinnansprüchen von Beschäftigten – Herausforderungen für Unternehmen	293
	<i>Guido Becke</i>	
25.1	Einleitung	293
25.2	Ökologische Sinnansprüche als Spiegel der erweiterten Subjektperspektive	294
25.3	Ökologische Sinnansprüche – Idealtypische Umgangsweisen in Unternehmen . . .	296
25.4	Das Fallbeispiel: Umgang mit ökologischen Sinnansprüchen bei einem Umweltdienstleister	297
25.5	Ausblick	299
	Literatur	300
26	Ressourcen stärken in der Altenpflege	303
	<i>Christiane Perschke-Hartmann, Michael Drupp</i>	
26.1	Einleitung	303
26.2	Projektstruktur	304
26.3	Sensibilisierung und Bestandsaufnahme	305
26.4	Aktivitäten und Prozesse in den Einrichtungen	307
26.5	Evaluationsergebnisse	310
26.6	Betriebliches Gesundheitsmanagement als personaler und organisationaler Lernprozess	311
26.7	Verstetigung	312
26.8	Diskussion und Ausblick	313
	Literatur	313

27	Einblick: Spielraum geben und Sicherheit bieten – das Führungskonzept des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Berlin e.V.	315
	<i>Gabriele Schlimper, Ellis Huber</i>	
27.1	Aufgaben und Selbstverständnis	315
27.2	Die Arbeitswelt verändert sich	316
27.3	Der Wohlfahrtsverband als Organisation zwischen Kreativität, Sinn und Sicherheit	318
27.4	Sinnhaftigkeit als wesentlicher Bestandteil des Gesundheitsmanagements	320
27.5	Fazit: Spielraum einerseits, Verantwortung und Sicherheit andererseits	320
	Literatur	321
28	Einblick: Gesundheitsmanagement bei der Berliner Stadtreinigung (BSR)	323
	<i>Anke Brinkmann</i>	
28.1	Die BSR aktuell	323
28.2	Die BSR im Wandel	323
28.3	Den neuen Herausforderungen gerecht werden	324
28.4	Sinnhafte Erwerbsarbeit und Gesundheit der Beschäftigten – ein Widerspruch? ..	325
28.5	Projekt Liegenschaften – Eine Perspektive	326
28.6	Der Blick über den Tellerrand	327
28.7	Fazit	327

Daten und Analysen

29	Krankheitsbedingte Fehlzeiten in der deutschen Wirtschaft im Jahr 2017	331
	<i>Markus Meyer, Jenny Wenzel, Antje Schenkel</i>	
29.1	Überblick über die krankheitsbedingten Fehlzeiten im Jahr 2017	331
29.1.1	Datenbasis und Methodik	333
29.1.2	Allgemeine Krankenstandsentwicklung	336
29.1.3	Verteilung der Arbeitsunfähigkeit	337
29.1.4	Kurz- und Langzeiterkrankungen	338
29.1.5	Krankenstandsentwicklung in den einzelnen Branchen	340
29.1.6	Einfluss der Alters- und Geschlechtsstruktur	344
29.1.7	Fehlzeiten nach Bundesländern	346
29.1.8	Fehlzeiten nach Betriebsgröße	350
29.1.9	Fehlzeiten nach Ausbildungsabschluss und Vertragsart	350
29.1.10	Fehlzeiten nach Berufsgruppen	352
29.1.11	Fehlzeiten nach Wochentagen	353
29.1.12	Arbeitsunfälle	355
29.1.13	Krankheitsarten im Überblick	357
29.1.14	Die häufigsten Einzeldiagnosen	362
29.1.15	Krankheitsarten nach Branchen	362
29.1.16	Langzeitfälle nach Krankheitsarten	373
29.1.17	Krankheitsarten nach Diagnoseuntergruppen	373
29.1.18	Burnout-bedingte Fehlzeiten	377
29.1.19	Arbeitsunfähigkeiten nach Städten 2017	379
29.1.20	Inanspruchnahme von Krankengeld bei Erkrankung des Kindes	381
29.1.21	Pendeln und psychische Erkrankungen	384
	Literatur	386
29.2	Banken und Versicherungen	389
29.3	Baugewerbe	399
29.4	Dienstleistungen	410
29.5	Energie, Wasser, Entsorgung und Bergbau	425
29.6	Erziehung und Unterricht	438

29.7	Gesundheits-und Sozialwesen	451
29.8	Handel	463
29.9	Land- und Forstwirtschaft	474
29.10	Metallindustrie	485
29.11	Öffentliche Verwaltung	498
29.12	Verarbeitendes Gewerbe	509
29.13	Verkehr und Transport	526
30	Die Arbeitsunfähigkeit in der Statistik der GKV	537
	<i>Klaus Busch</i>	
30.1	Arbeitsunfähigkeitsstatistiken der Krankenkassen	537
30.2	Erfassung von Arbeitsunfähigkeit	538
30.3	Entwicklung des Krankenstandes	539
30.4	Entwicklung der Arbeitsunfähigkeitsfälle	540
30.5	Altersabhängigkeit der Arbeitsunfähigkeit	542
30.6	Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsarten	543
31	Betriebliches Gesundheitsmanagement und krankheitsbedingte Fehlzeiten in der Bundesverwaltung	547
	<i>Annette Schlipphak</i>	
31.1	Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der öffentlichen Verwaltung des Bundes	547
31.2	Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements: Ziele und Strukturen ..	547
31.3	Überblick über die krankheitsbedingten Abwesenheitszeiten im Jahr 2016	550
	Literatur	557
32	Krankheitsbedingte Kosten in der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	559
	<i>Teresa Stahl</i>	
32.1	Einleitung	559
32.2	Methodik	559
32.3	Ergebnisse der Krankheitskostenrechnung	560
32.4	Zusammenfassung	566
	Literatur	567
	Anhang	569
	Anhang 1	
	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (10. Revision, Version 2016, German Modification)	571
	Anhang 2	
	Branchen in der deutschen Wirtschaft basierend auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008/NACE)	579
	Die Autorinnen und Autoren	583
	Stichwortverzeichnis	603